



Staatlich anerkannte Hochschule  
für Kunst und Gesellschaft

The Alanus University  
of Arts and Social Science

## **Modulhandbuch des Studiengangs**

**„Heilpädagogik“ (Master of Arts):**  
Entwicklung, Forschung, Leitung

**Fachbereich Bildungswissenschaft  
Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft**

**Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft**  
Fachbereich 05 Bildungswissenschaft  
Villemstraße 3, 53347 Alfter  
(02222) 9321-1500

**Abbildung 1:**

<b>Modulübersicht</b>	<b>LP</b>
<b>Heilpädagogik 1:</b> Gesellschaftliche, rechtliche und historische Rahmenbedingungen – Theorien und Diskurse	10
<b>Heilpädagogik 2:</b> Bedingungen und Formen heilpädagogischer Handlungskonzepte 1/Heilpädagogisches Entwicklungsprojekt	12
<b>Heilpädagogik 3:</b> Bedingungen und Formen heilpädagogischer Handlungskonzepte 2	8
<b>Forschungsmethoden in der Heilpädagogik 1</b>	8
<b>Forschungsmethoden in der Heilpädagogik 2/ Heilpädagogisches Forschungsprojekt</b>	12
<b>Leitung /Gestaltung sozialer Entwicklungsräume</b>	12
<b>Studium Generale und Kunst 1</b>	5
<b>Studium Generale und Kunst 2</b>	5
<b>Masterarbeit und Kolloquium</b>	18
	<b>90</b>

<b>Modularisierter Studienverlauf</b>	
<b>1. Semester</b>	
<b>Heilpädagogik 1:</b> Gesellschaftliche, rechtliche und historische Rahmenbedingungen – Theorien und Diskurse	Modulabschluss
<b>Forschungsmethoden in der Heilpädagogik 1</b>	Modulabschluss
<b>Studium Generale und Kunst 1</b>	
<b>2. Semester</b>	
<b>Heilpädagogik 2:</b> Bedingungen und Formen heilpädagogischer Handlungskonzepte 1 / Heilpädagogisches Entwicklungsprojekt	Modulabschluss
<b>Forschungsmethoden in der Heilpädagogik 2/ Heilpädagogisches Forschungsprojekt</b>	
<b>Studium Generale und Kunst 1</b>	Modulabschluss
<b>3. Semester</b>	
<b>Heilpädagogik 3:</b> Bedingungen und Formen heilpädagogischer Handlungskonzepte 2	
<b>Forschungsmethoden in der Heilpädagogik 2/Heilpädagogisches Forschungsprojekt</b>	Modulabschluss
<b>Leitung /Gestaltung sozialer Entwicklungsräume</b>	
<b>Studium Generale und Kunst 2</b>	
<b>4. Semester</b>	
<b>Heilpädagogik 3:</b> Bedingungen und Formen heilpädagogischer Handlungskonzepte 2	Modulabschluss
<b>Leitung/Gestaltung sozialer Entwicklungsräume</b>	Modulabschluss
<b>Studium Generale und Kunst 2</b>	Modulabschluss
<b>5. Semester</b>	
<b>Masterarbeit und Kolloquium</b>	Modulabschluss

<b>Heilpädagogik 1: Gesellschaftliche, rechtliche und historische Rahmenbedingungen – Theorien und Diskurse</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
MA-HP-HP1	250	10	1. Semester	jährlich	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> Vorlesungen, Seminare	<b>Kontaktzeit</b> 72 h	<b>Selbststudium</b> 178 h	<b>Modulart</b> Pflichtmodul	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen</b> Die Studierenden sollen in der Lage sein, <ul style="list-style-type: none"> <li>- zeitgenössische und historische Konzeptualisierungen der Heilpädagogik zu diskutieren, im Hinblick auf ihre Bedeutung für das Individuum, sein Umfeld und die Gesellschaft, unter Einbezug ethischer Fragestellungen</li> <li>- Theorien und Diskurse der Heilpädagogik nachzuvollziehen, ferner vor dem Hintergrund eines sich wandelnden Verständnisses im Umgang mit verschiedenen Formen von Ungleichheit und Heterogenität zu diskutieren, und auf die eigene berufliche Situation zu übertragen</li> <li>- Gesellschaftliche und rechtliche Rahmenbedingungen (Sozialrecht, rechtliche Grundlagen der Eingliederungshilfe) nachzuvollziehen und kritisch zu diskutieren</li> <li>- internationale Perspektiven der Heilpädagogik / Inklusiven Heilpädagogik zu reflektieren</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gesellschaftliche, rechtliche und institutionelle Rahmenbedingungen der Heilpädagogik</li> <li>- Theorien und Diskurse der Heilpädagogik</li> <li>- Heilpädagogik im internationalen Kontext</li> <li>- Selbstreflexion und Identität heilpädagogischen Arbeitens angesichts transdisziplinärer Arbeitsaufgaben im Zeichen gesellschaftlicher Inklusion</li> <li>- Paradigmen heilpädagogischer Arbeit</li> <li>- Sozialrecht und Sozialpolitik</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Bearbeitung theorie- und praxisrelevanter Aufgaben, Informationserarbeitung aus verschiedenen Quellen, Informationsvermittlung/Präsentation, Diskussion und Reflexion von Arbeitsergebnissen				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> <b>Formal:</b> keine <b>Inhaltlich:</b> keine				
<b>6</b>	<b>Prüfungsform/Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Hausarbeit. Regelmäßige und aktive Teilnahme.				
<b>7</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> - entfällt -				
<b>8</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Der Stellenwert der Note ergibt sich aus dem Quotienten der Leistungspunkte dieses Moduls und der Summe der Leistungspunkte aller Module, deren Modulnoten in die Endnote einfließen.				
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Modulbeauftragter: Prof. Dr. R. Grimm Lehrende: Prof. Dr. M. Buchka, Prof. Dr. B. Schmalenbach, Prof. Dr. S. Reichelt , N.N.				

<b>Heilpädagogik 2: Bedingungen und Formen heilpädagogischer Handlungskonzepte 1/ Heilpädagogisches Entwicklungsprojekt</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
MA-HP-HP2	300	12	2. Semester	jährlich	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>  Vorlesungen, Seminare	<b>Kontaktzeit</b>  84 h	<b>Selbststudium</b>  216 h	<b>Modulart</b>  Pflichtmodul	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen</b> Die Studierenden sollen in der Lage sein, <ul style="list-style-type: none"> <li>- ausgewählte Ansätze heilpädagogischer Diagnostik zu verstehen und anzuwenden</li> <li>- ausgewählte Handlungskonzepte und Interventionen der Heilpädagogik zu kennen, auf die eigene Praxissituation zu beziehen und diese u.a. im Rahmen von Projekten durchzuführen</li> <li>- eine gegebene Situation im Rahmen einer heilpädagogischen Aufgabenstellung des Praxisfeldes zu beschreiben und zu analysieren im Hinblick auf die persönlichen und sozialen Ausgangsbedingungen und den in ihnen veranlagten Entwicklungsmöglichkeiten, unter Berücksichtigung der Ziele Autonomie, Teilhabe und Inklusion</li> <li>- ein auf diese Situation hin entwickeltes Entwicklungsprojekt zu konzipieren, durchzuführen, darzustellen und zu evaluieren</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Formen heilpädagogischer Diagnostik (Diagnostische Systeme, Klassifikationssysteme, insbesondere ICF, Formen der psychologisch-heilpädagogischen Diagnostik, Verfahren biografiebezogenen Verstehens)</li> <li>- Formen heilpädagogischer Interventionen und innovative Konzepte von Entwicklungsbegleitung und Teilhabe</li> <li>- Bildung, Entwicklung und Lernen im Diskurs von Heterogenität und Inklusion</li> <li>- Analyse einer heilpädagogischen Aufgabenstellung</li> <li>- Konzeption, Durchführung, Dokumentation und Evaluation eines heilpädagogischen Entwicklungsprojektes</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Bearbeitung theorie- und praxisrelevanter Aufgaben, Informationserarbeitung aus verschiedenen Quellen, Informationsvermittlung/Präsentation, Diskussion und Reflexion von Arbeitsergebnissen				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> <b>Formal:</b> keine <b>Inhaltlich:</b> keine				
<b>6</b>	<b>Prüfungsform/Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Wissenschaftliche Klausur oder Hausarbeit. Regelmäßige und aktive Teilnahme.				
<b>7</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> - entfällt -				
<b>8</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Der Stellenwert der Note ergibt sich aus dem Quotienten der Leistungspunkte dieses Moduls und der Summe der Leistungspunkte aller Module, deren Modulnoten in die Endnote einfließen.				
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Modulbeauftragter: Prof. Dr. B. Schmalenbach Lehrende: Prof. Dr. R. Grimm, Dr. K. Zimmermann, N.N.				

<b>Heilpädagogik 3: Bedingungen und Formen heilpädagogischer Handlungskonzepte 2</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
MA-HP-HP3	200	8	3. - 4. Semester	jährlich	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> Vorlesungen, Seminare	<b>Kontaktzeit</b> 60 h	<b>Selbststudium</b> 140 h	<b>Modulart</b> Pflichtmodul	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen</b> Die Studierenden sollen in der Lage sein, <ul style="list-style-type: none"> <li>- ausgewählte Formen heilpädagogischer Handlungskonzepte und Interventionen zu kennen, auf ihr Arbeitsfeld hin zu beziehen und ihre Bedeutung für die verschiedenen Arbeitsfelder der Heil- und Sonderpädagogik einzuschätzen</li> <li>- ausgewählte Problemlagen zu erkennen und auf ihre Entwicklungsmöglichkeiten hin zu analysieren</li> <li>- Konzepte der Biografieforschung, Biografiearbeit und Biografiebegleitung kennen und kritisch diskutieren</li> <li>- Konzepte der Beratung und die ihnen verbundenen Methoden und Techniken zu kennen und zu erüben, und diese auf einschlägige Situationen zu beziehen</li> <li>- Handlungsformen der anthroposophischen Heilpädagogik und Sozialtherapie und ihre theoretischen Grundlagen zu erarbeiten und kritisch zu bewerten</li> <li>- Formen der Hilfeplanung zu kennen und zu bewerten</li> <li>- heilpädagogische Aufgaben im Sinne der Gestaltung des Sozialraumes zu kennen</li> <li>- ausgewählte Formen kunstbezogener Interventionen zu kennen</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Arbeitsfeldübergreifende Themen und Aufgabenstellungen der Heilpädagogik</li> <li>- Biografiebegleitung und Biografiearbeit</li> <li>- Leibbezogene Formen heilpädagogischer Förderung</li> <li>- Kunst- und Kreativitätsorientierte Formen von Intervention</li> <li>- Beratung und Coaching in den verschiedenen Arbeitsfeldern</li> <li>- Diagnostische Ansätze, Handlungskonzepte und therapeutische Ansätze der anthroposophischen Heilpädagogik und Sozialtherapie</li> <li>- Arbeit mit sozialen Systemen / Entwicklung des Sozialraumes</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Bearbeitung theorie- und praxisrelevanter Aufgaben, Informationserarbeitung aus verschiedenen Quellen, Informationsvermittlung/Präsentation, Diskussion und Reflexion von Arbeitsergebnissen				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> <b>Formal:</b> keine <b>Inhaltlich:</b> keine				
<b>6</b>	<b>Prüfungsform/Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Hausarbeit, Dokumentation von Projekten, Praktika oder ähnliches oder Präsentation. Regelmäßige und aktive Teilnahme.				
<b>7</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> - entfällt -				
<b>8</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Der Stellenwert der Note ergibt sich aus dem Quotienten der Leistungspunkte dieses Moduls und der Summe der Leistungspunkte aller Module, deren Modulnoten in die Endnote einfließen.				
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Modulbeauftragte: Prof. Dr. B. Schmalenbach, Prof. Dr. R. Grimm Lehrende: Prof. Dr. B. Schmalenbach, Dr. K. Zimmermann, I. Krause-Trapp, M. Roters, J. Binder, N.N.				

<b>Forschungsmethoden in der Heilpädagogik 1</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
MA-HP-FO1	200	8	1. Semester	jährlich	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> Vorlesungen, Seminare	<b>Kontaktzeit</b> 60 h	<b>Selbststudium</b> 140 h	<b>Modulart</b> Pflichtmodul	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen</b> Die Studierenden sollen in der Lage sein, <ul style="list-style-type: none"> <li>- die wissenschaftstheoretischen Grundlagen verschiedener Forschungsansätze zu benennen und sie mit den jeweiligen Forschungsmethoden zu verbinden</li> <li>- grundlegende Elemente qualitativer und quantitativer Forschungsmethoden (Design, Datengewinnung, ethische Fragen, Datenanalyse, Gütekriterien, Ergebnispräsentation) zu benennen und im Zusammenhang zu bewerten</li> <li>- die wichtigsten Verfahren quantitativer und qualitativer Datenerhebung zu erläutern</li> <li>- die Logik der Auswahlverfahren darzulegen und die Hauptverfahren qualitativer und quantitativer Stichprobenziehung zu erläutern</li> <li>- Verfahren der Einzelfall- und Therapieverlaufsforschung anzuwenden</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Exemplarische empirische Studien aus verschiedenen pädagogischen Praxisfeldern werden nachvollziehend bearbeitet und reflektierend diskutiert</li> <li>- Ausgehend von den behandelten Studien werden grundlegende Elemente empirischer Forschung vertiefend behandelt: Entwicklung von Forschungsfragen und Studiendesigns; Feldzugang; Datenerhebung; forschungsethische Fragen; Datenanalyse; Ergebnisformen; Gütekriterien</li> <li>- Einführung in die qualitativen und quantitativen Methoden der empirischen Forschung</li> <li>- Planung und Durchführung von exemplarischer Datenerhebung, Präsentation und Reflexion</li> <li>- Verfahren der Einzelfallforschung in der Heilpädagogik</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Bearbeitung theorie- und praxisrelevanter Aufgaben, Informationserarbeitung aus verschiedenen Quellen, Informationsvermittlung/Präsentation, Diskussion und Reflexion von Arbeitsergebnissen				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> <b>Formal:</b> keine <b>Inhaltlich:</b> keine				
<b>6</b>	<b>Prüfungsform/Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Portfolio oder Präsentation. Regelmäßige und aktive Teilnahme.				
<b>7</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> - entfällt -				
<b>8</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Der Stellenwert der Note ergibt sich aus dem Quotienten der Leistungspunkte dieses Moduls und der Summe der Leistungspunkte aller Module, deren Modulnoten in die Endnote einfließen.				
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Modulbeauftragter: Prof. Dr. A. Föller-Mancini Lehrende: Prof. Dr. A. Föller-Mancini, Dr. A. Röhler, Dr. J. Peters				

<b>Forschungsmethoden in der Heilpädagogik 2 / Heilpädagogisches Forschungsprojekt</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
MA-HP-FO2	300	12	2. - 3. Semester	jährlich	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>  Vorlesungen, Seminare	<b>Kontaktzeit</b>  84 h	<b>Selbststudium</b>  216 h	<b>Modulart</b>  Pflichtmodul	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen</b> Die Studierenden sollen in der Lage sein, <ul style="list-style-type: none"> <li>- die wichtigsten Verfahren quantitativer und qualitativer Datenanalyse (z.B. statistische, interpretative, hermeneutische Verfahren; qualitative und quantitative Inhaltsanalyse) zu erläutern und zu bewerten;</li> <li>- selbst erhobene Daten mit Hilfe eines qualitativen oder quantitativen Verfahrens zu analysieren;</li> <li>- die Analyseergebnisse präzise zu beschreiben, sie vor fachkundiger Zuhörerschaft zu erläutern und dabei auch die forschungsmethodischen Entscheidungen zu begründen</li> <li>- ein Forschungsprojekt anhand einer Forschungsfrage zu entwickeln, durchzuführen, zu evaluieren und zu präsentieren</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verfahren qualitativer Datenanalyse (Grounded Theory, Inhaltsanalyse, Analyse komplexer Feldforschungsdaten; Hypothesen- und Theoriebildung auf Grundlage qualitativer Daten)</li> <li>- Analyse quantitativ erhobener Daten: deskriptive und analytische statistische Verfahren; quantitative Inhaltsanalyse, Verfahren der uni- und multivariaten Datenanalyse. Die praktische Durchführung der Datenanalyse erfolgt unter Verwendung statistischer Programme wie SPSS</li> <li>- Vorbereitung, Durchführung und Präsentation eines Forschungsprojektes im Rahmen heilpädagogischer /sozialtherapeutischer Aufgabenstellungen</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Bearbeitung theorie- und praxisrelevanter Aufgaben, Informationserarbeitung aus verschiedenen Quellen, Informationsvermittlung/Präsentation, Diskussion und Reflexion von Arbeitsergebnissen				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> <b>Formal:</b> keine <b>Inhaltlich:</b> keine				
<b>6</b>	<b>Prüfungsform/Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Dokumentation und Präsentation des Forschungsprojektes. Regelmäßige und aktive Teilnahme.				
<b>7</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> - entfällt -				
<b>8</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Der Stellenwert der Note ergibt sich aus dem Quotienten der Leistungspunkte dieses Moduls und der Summe der Leistungspunkte aller Module, deren Modulnoten in die Endnote einfließen.				
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Modulbeauftragte: Prof. Dr. A. Föller-Mancini, Prof. Dr. B. Schmalenbach Lehrende: Prof. Dr. A. Föller-Mancini, Prof. Dr. B. Schmalenbach, Dr. A. Röhler, Dr. J. Peters, N.N.				



Leitung/Gestaltung sozialer Entwicklungsräume					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MA-HP-LE	300	12	3. - 4. Semester	jährlich	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> Vorlesungen, Seminare	<b>Kontaktzeit</b> 84 h	<b>Selbststudium</b> 216 h	<b>Modulart</b> Pflichtmodul	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen</b> Die Studierenden sollen in der Lage sein, <ul style="list-style-type: none"> <li>- die betriebswirtschaftlichen Grundlagen sozialer Einrichtungen zu verstehen, und Perspektiven für die Verbindung von betriebswirtschaftlichen Notwendigkeiten, Leistungsauftrag und Gestaltung der Arbeitsbedingungen in Organisationen zu entwickeln</li> <li>- innovative Wege der Finanzierung sozialer Leistungen zu kennen und entsprechende Handlungsmodelle zu entwickeln</li> <li>- Organisationen in ihrer Struktur und auf ihre Veränderungsprozesse hin zu analysieren und diese zu gestalten, unter dem leitenden Gesichtspunkt von Partizipation und Inklusion</li> <li>- Praxis und Perspektiven institutioneller Selbstverwaltung zu reflektieren und zu diskutieren</li> <li>- die Bedeutung von Informationsprozessen innerhalb von Organisationen zu erkennen, sowie die Fähigkeit zu entwickeln, organisationsübergreifende Synergien herzustellen</li> <li>- Konflikte zu analysieren und konfliktlösende Prozesse anzuregen</li> <li>- Kompetenzen in der Auswahl und Begleitung von Mitarbeitern zu entwickeln</li> <li>- verschiedene Führungsstile in ihren sozialen und individuellen Entstehungsbedingungen sowie ihre Auswirkungen zu erkennen und auf die eigene Persönlichkeit zu beziehen</li> <li>- den persönlichen Entwicklungsbedarf zu analysieren, und Methoden des Selbstmanagements und der beruflichen Hygiene kennen zu lernen und zu reflektieren</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Betriebswirtschaft</li> <li>- Projektmanagement und Evaluation</li> <li>- Führungslehre und Personalentwicklung</li> <li>- Konfliktmanagement und Mediation</li> <li>- Organisationslehre</li> <li>- Transformation heilpädagogischer Einrichtungen</li> <li>- Management sozialer Einrichtungen / Selbstverwaltung</li> <li>- Selbstmanagement</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Bearbeitung theorie- und praxisrelevanter Aufgaben, Informationserarbeitung aus verschiedenen Quellen, Informationsvermittlung/Präsentation, Diskussion und Reflexion von Arbeitsergebnissen				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> <b>Formal:</b> keine <b>Inhaltlich:</b> keine				
<b>6</b>	<b>Prüfungsform/Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Hausarbeit. Regelmäßige und aktive Teilnahme.				
<b>7</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> - entfällt -				
<b>8</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Der Stellenwert der Note ergibt sich aus dem Quotienten der Leistungspunkte dieses Moduls und der Summe der Leistungspunkte aller Module, deren Modulnoten in die Endnote einfließen.				
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Modulbeauftragte: Prof. Dr. R. Grimm, Prof. Dr. B. Schmalenbach, Prof. Dr. S. Koolmann Lehrende: Prof. Dr. S. Koolmann, D. Weber, M. Rainer, Prof. Dr. R. Grimm				

Studium Generale und Kunst 1					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MA-HP-SG1	125	5	1. - 2. Semester	jährlich	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>  Vorlesungen, Seminare, künstlerische Arbeit	<b>Kontaktzeit</b>  60 h	<b>Selbststudium</b>  65 h	<b>Modulart</b>  Pflichtmodul	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen</b> Die Studierenden sollen in der Lage sein, <ul style="list-style-type: none"> <li>- wichtige philosophiegeschichtliche Zusammenhänge über das Niveau von Grundkenntnissen hinaus zu erläutern und zu diskutieren</li> <li>- verschiedene philosophische Grundpositionen kritisch zu reflektieren und auf die Arbeit in heilpädagogischen und sozialtherapeutischen Tätigkeitsfeldern zu beziehen</li> <li>- anthropologische Positionen und Fragestellungen in ihrer Bedeutung für pädagogische, heilpädagogische und therapeutische Konzepte zu erkennen und zu bewerten</li> <li>- mit unterschiedlichen Ausdrucksformen der bildenden und dramatischen Kunst umzugehen</li> <li>- über Erfahrungen künstlerischer Entwicklungsprozesse zu reflektieren</li> <li>- künstlerische Prozesse als Möglichkeiten einer besonderen Handlungsorientierung einzusetzen und die in künstlerischem Arbeiten inhärenten, kognitiven und persönlichkeitsbezogenen Kompetenzen zu reflektieren und zu schulen</li> <li>- Konzepte der künstlerischen Selbstschulung und -bildung zu erkunden und zu erproben</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausgewählte Fragen und Konzepte der Philosophiegeschichte</li> <li>- Anthropologische Grundlagen heilpädagogischer Themen und Konzepte in Heilpädagogik (Inklusion, Umgang mit diversen Formen der menschlichen Entwicklung)</li> <li>- Positionen der Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie</li> <li>- Reflektierte Kunstpraxis (plastisches Gestalten/Malerei, Zeichnen, Eurythmie, Dramatische Kunst und Sprache)</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Bearbeitung theorie- und praxisrelevanter Aufgaben, Informationserarbeitung aus verschiedenen Quellen, Informationsvermittlung/Präsentation, Diskussion und Reflexion von Arbeitsergebnissen.				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> <b>Formal:</b> keine <b>Inhaltlich:</b> keine				
<b>6</b>	<b>Prüfungsform/Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Mündliche Prüfung oder Hausarbeit. Regelmäßige und aktive Teilnahme.				
<b>7</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Master of Arts Pädagogik				
<b>8</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Der Stellenwert der Note ergibt sich aus dem Quotienten der Leistungspunkte dieses Moduls und der Summe der Leistungspunkte aller Module, deren Modulnoten in die Endnote einfließen.				
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Modulbeauftragter: Prof. U. Maiwald Lehrende: Prof. U. Maiwald, R. Ristow, L. Thein, E. Assenza, Prof. Dr. J. Schieren, U. Langescheid, Prof. Dr. T. Schmaus, N.N.				

Studium Generale und Kunst 2					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MA-HP-SG2	125	5	3. - 4.Semester	jährlich	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> Vorlesungen, Seminare, künstlerische Arbeit	<b>Kontaktzeit</b> 60 h	<b>Selbststudium</b> 65 h	<b>Modulart</b> Pflichtmodul	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen</b> Die Studierenden sollen in der Lage sein, <ul style="list-style-type: none"> <li>- zentrale Positionen der Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie zu erläutern und in ihrer Reichweite zu reflektieren</li> <li>- wesentliche systematische Positionen der Ethik darzustellen und kritisch zu bewerten</li> <li>- mit unterschiedlichen Ausdrucksformen der bildenden und dramatischen Kunst umzugehen</li> <li>- über Erfahrungen künstlerischer Entwicklungsprozesse zu reflektieren</li> <li>- künstlerische Prozesse als Möglichkeiten einer besonderen Handlungsorientierung einzusetzen und die in künstlerischem Arbeiten inhärenten kognitiven und persönlichkeitsbezogenen Kompetenzen zu reflektieren und zu schulen</li> <li>- Konzepte der künstlerischen Selbstschulung und -bildung zu erkunden und zu erproben</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen der Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie</li> <li>- Wesentliche systematische Positionen der Ethik</li> <li>- Reflektierte Kunstpraxis (Sprache/Schauspiel, Eurythmie)</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Bearbeitung theorie- und praxisrelevanter Aufgaben, Informationserarbeitung aus verschiedenen Quellen, Informationsvermittlung/Präsentation, Diskussion und Reflexion von Arbeitsergebnissen				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> <b>Formal:</b> keine <b>Inhaltlich:</b> keine				
<b>6</b>	<b>Prüfungsform/Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Portfolio oder Präsentation. Regelmäßige und aktive Teilnahme.				
<b>7</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Master of Arts Pädagogik				
<b>8</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Der Stellenwert der Note ergibt sich aus dem Quotienten der Leistungspunkte dieses Moduls und der Summe der Leistungspunkte aller Module, deren Modulnoten in die Endnote einfließen.				
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Modulbeauftragter: Prof. Dr. T. Schmaus Lehrende: Prof. Dr. T. Schmaus, Prof. U. Maiwald, H. Hinrichsen, M. Nolte, L. Thein, P. van der Lohe, N.N.				

<b>Masterarbeit und Kolloquium</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
MA-HP-MA	450	18	5. Semester	jährlich	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> Vorlesungen, Seminare	<b>Kontaktzeit</b> 24 h	<b>Selbststudium</b> 426 h	<b>Modulart</b> Pflichtmodul	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen</b> Die Studierenden sollen in der Lage sein, <ul style="list-style-type: none"> <li>- eine relevante, in der Regel empirische, Forschungsfragestellung der Heilpädagogik zu formulieren und zu begründen</li> <li>- eine Forschungsfrage theoretisch zu verankern</li> <li>- ein Forschungskonzept zu entwerfen und durchzuführen</li> <li>- die empirischen Ergebnisse und daraus sich ergebenden Schlussfolgerungen schriftlich sowie mündlich darzulegen und zur Diskussion zu stellen</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Selbstständige Planung, Durchführung und Reflexion eines Forschungsprojektes in einem heilpädagogischen/sozialtherapeutischen Handlungsfeld</li> <li>- Diskussion und Reflexion im Rahmen des Kolloquiums</li> <li>- Schriftliche Dokumentation und Erläuterung, theoretische Kontextualisierung sowie kritische Reflexion der Forschungsergebnisse</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Bearbeitung theorie- und praxisrelevanter Aufgaben, Informationserarbeitung aus verschiedenen Quellen, Informationsvermittlung/Präsentation, Diskussion und Reflexion von Arbeitsergebnissen				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> <b>Formal:</b> keine <b>Inhaltlich:</b> keine				
<b>6</b>	<b>Prüfungsform/Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Masterthesis und Kolloquium. Regelmäßige und aktive Teilnahme.				
<b>7</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> - entfällt -				
<b>8</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Der Stellenwert der Note ergibt sich aus dem Quotienten der Leistungspunkte dieses Moduls und der Summe der Leistungspunkte aller Module, deren Modulnoten in die Endnote einfließen.				
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Alle Lehrenden als Betreuer				